

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Wochens: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Das Jahr	Mk. 9.—
„ Vierteljahr	„ 3.—
„ Monat	„ 1.80

Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 303.

Dienstag, 30. Oktober 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der neue Herr Oberpräsident unserer Provinz,
Exzell. Staatsminister von Trotzu-Solz, weilte
zu einer Informationsreise in unserer Stadt.

Hier starb im Alter von 80 Jahren der General der
Armee z. D. Johannes von Lenke.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Herrn: Berlin, Ltn. Braun, Hptm. Brünig (Sonderburg),
Major Deibel (München), Rittm. a. D. Grütner
(Landau), Major von Hartrott (Halberstadt), Ltn.
Hilpert, Frau Oberstltn. von Homeyer
(Wendel), Hptm. Mittendorff mit Gattin (Stadtden-
kmal), Major Graf von Pfeil, Oberstltn. von Rantzau,
Hptm. Rogge, Ltn. Scherer, Ltn. Schmidt mit Gattin
(Wendel), Obltn. Simon, Ltn. Telsch mit Gattin
(München), Kapitänltn. Vogt mit Gattin, Hptm. Wolff
(Stadtdenkmal).

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getroffen: Landrat Bertuch aus München im Hotel
„Metropole“. — Herr Auervon Herrenkirchen
Gemahlin aus Altona im Fremdenhof „Wilhelma“.
Baronin von Troschke aus Dessau in Villa
„Rittergut“, Rittergutsbesitzer Freiherr Wolff-
schmidt mit Begleitung von Schloss Wehrden
im Sanatorium „Nerotal“.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Marcell Salzer im Residenztheater. Auf den heute
abends 7 Uhr, stattfindenden Salzer-Abend
wurde mehrfach empfehlend hingewiesen. In keiner Zeit
künstlerische Erhebung und Entspannung mehr Be-
achtung gehabt wie jetzt und nichts ist besser ge-
eignet aufzumuntern und zu erfrischen, als die Gabe
Humors, die Marcell Salzer in so hohem Maße
besitzt.

Ausstellung Wiesbadener Künstler. Der Nassau-
ische Kunstverein-Wiesbadener Gesellschaft für bildende
Kunst veranstaltet, wie alljährlich, eine Ausstellung von

Werken Wiesbadener Künstler im Dezember, für die
sämtliche Räume vom Kunstverein zur Verfügung ge-
stellt werden. Die Ausstellung beginnt am 1. Dezember.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vortrag über die „Möwe“-Fahrt. In der deutschen
Kolonialgesellschaft, Abteilung Wiesbaden, spricht
morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, Torpedo-Oberleutnant
Kuhl über seine Erlebnisse als Minen-, Spreng- und
Gefangen-Offizier während der Möwefahrt. Eintritt
für Nichtmitglieder 1 Mark. Der Vortrag findet in der
höheren Mädchenschule am Markt statt.

— Wohltätigkeitsveranstaltung. Unter dem Protek-
torat Ihrer Exzellenz Frau General von Schenck (Wies-
baden) findet am Samstag, abends 8 Uhr, im Festsaal
der Turngesellschaft eine Wohltätigkeitsveranstaltung
zugunsten Wiesbadener Krieger statt. Zur Ur-
aufführung kommt ein vaterländisches Spiel in 3 Auf-
zügen „Stolz weht die Fahne schwarz-weiß-rot“ aus
der Feder des jungen hiesigen Dichters Heinz Edmund
Keil, dargestellt unter Leitung des Verfassers von Damen
der Gesellschaft, sowie Feldgrauer des hiesigen Ersatz-
bataillons. Den musikalischen Teil bestreitet die hiesige
Garnisonkapelle. Fräulein Lotte Baer hat den Vortrag
einiger Rezitationen übernommen. Eine Verlosung wird
den vaterländischen Abend beschließen. Näheres die
Plakate.

Hof und Gesellschaft.

Die Botschafter Graf v. Bernstorff in Konstanti-
nopol und Graf v. Wedel in Wien, der zur Disposition
stehende Botschafter v. Flotow und der Gesandte in
Bern v. Romberg haben das Prädikat Exzellenz
erhalten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Bernhard Baumeister, der berühmte Schauspieler,
ist gestorben. Er ist aus Posen gebürtig; sein
Vater hatte unter Blücher gefochten, seiner Mutter floss
französisches Blut in den Adern. 1847 trat er in
Schwerin auf, wirkte und tollte dann in Hannover und

Oidenburg, und kam 1852 ans Burgtheater, wo er bis
zu seinem Tode blieb und fast bis zu seinem Tode tätig
gewesen ist. Er ist in 65 Jahren gegen 6400 mal im
Burgtheater aufgetreten.

Neues vom Tage.

— Richard Wagners „Putzmacherin“ gestorben. Im
Wiener jüdischen Siechenhause ist die „Putzmacherin“
Richard Wagners, Frau Berta Maratschek, im achtzigsten
Lebensjahr gestorben. Sie war in den sechziger Jahren
des verflorenen Jahrhunderts Wagners „Putzmacherin“,
die ihm seidene Schlafrocke, Samtjoppen, seidene Haus-
schuhe usw. lieferte. Durch Feuilletons von Daniel
Spitzer sind die Briefe, die Wagner an die Frau schrieb,
bekannt geworden.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Kritik. „Wissen Sie, Herr Opernsänger, Sie haben doch
in Ihrer Kehle Gold genug, warum tragen Sie nicht Ihre
Ringe, Armbänder und Ketten auf die Goldankaufstelle?“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wohl fehlt dem ganzen der dramatische Nerv, aber
die lyrische Vertiefung der Situationen, die Frische und
Keckheit in der Charakteristik, der feine Humor und die
nicht verletzend Satire, mit denen das Bild der Klein-
stadtmenschen so liebevoll geschaffen ist, eine poetische
und gedankenreiche Sprache entschädigen reichlich.
Wieviel Zartheit und Weihe z. B. liegt über jenem
Mondscheinabend, an dem die Seelen der beiden
Menschen zusammenklingen, wieviel Poesie und Feier-
tagsruhe durchwärmt die Stunde, da der Einsame die
endlich Gefundene zur Mitwiserin seines lieben Ge-
heimnisses macht, ihr sein Träumen und Sehnen von
seiner Puppenwelt verrät!

Die Darsteller taten mit Liebe und Hingabe ihre
Pflicht. Vor allem haben Herr Everth und Frau
Hummel des Dichters Werk so ganz begriffen. Herrn
Everths sonniger Humor schenkte königlich dem
Apotheker die treuerzige Innigkeit, Frau Hummels
Stütze war von wirklichem Leben. Frau Doppel-
bauer gab mit richtiger Oberflächlichkeit die liebes-
durstige Witwe, Frau Kuhn sehr gut eine alte Jungfer.
Die Herren Steinbeck und Ehrens charakterisierten
scharf, Herr Andriano jagte mit seinem bekannten
breiten Humor dem Ideal nach, und Herr Tester
war ein gutes Bild eines schüchternen Kandidaten.

Der Dichter selbst hat sein Werk inszeniert. Daher

Uraufführung im Hoftheater.

Ernst Legal, „Bradamante“, idyllische Komödie in
fünf Akten.
Dramaturg und Regisseur unserer Königlichen
Theater Ernst Legal, der sich bereits als Dichter
einem Sinn und starker Kraft erwiesen hat, bringt
ein neues Werk, eine Komödie der Seh-
sucht. Nicht laut und vielbewegt äußert sich das
Stück in wilden Tönen eines unbändigen Ver-
sehens, nicht mit leidenschaftlichen Ringen, das Herz
zermüht und aufwühlt — zart und fein viel-
mehr das Lied, hörbar wohl nur für die, die
eigene Melodie bereits im Herzen tragen. Und
im jubelnden Siegesfanfaren klingt es aus — die
Illusion stirbt, die Illusionen zerrinnen, das Ziel
so unendlich fern — Resignation ist das Ende,
verzichtet auf all die Wunderträume, das Alltagsglück
zu haben. Eine so einfache Lebensgeschichte!
Wie viel Menschliches, das aus der Tiefe der Seele
heraus, ist da hineingeschrieben. Verständnis für viel-
leicht das herbe Leid des Menschen, Mitleid mit dem
Mangel, Trost für all die Millionen, die nicht an End-
lichkeiten glauben, die große Liebe für jene, die heiss und
trotz Alltagsorge und Daseinsnot ihr Ideal er-
reicht, haben dem Dichter den Weg gewiesen.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

497. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture in D-dur N. W. Gade
2. Liebeslied A. Henselt
3. Duett (IV. Akt) aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
4. Solvejg's Lied aus „Peer Gynt“ E. Grieg
5. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
6. VI. ungarische Rhapsodie F. Liszt
7. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
8. Auf der Jagd, Schnell-Polka Jos. Strauss

Abend-Konzert.

8 Uhr.

498. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture A. Lortzing
2. Finale aus der Oper „Maritana“ W. Wallace
3. Ballsirenen, Walzer F. Lehár
4. Cavatine a. d. Op. „Nebucadnezar“ G. Verdi
5. Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee“ J. Bayer
6. Chor und Ballettmusik aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrmauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

KOSTÜME

MÄNTEL

PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER

BLUSEN

UNTERRÖCKE.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Frankfurterstr. 5 Minuten von der Wilhelmstr.

**Hotel Kaiserhof Wiesbaden**

Das schönste Hotel u. Badhaus in der besten u. ruhigsten Lage
Eigene Thermalquelle
Prospekt

Jeden Mittwoch 5 Uhr

Bibelstunde

im Evangelischen Hospiz Platterstrasse 2.

Pfarrer Held, Missionsinspektor der Sudan-Pionier-Mission.

Detektiv Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Bömer Tor

Tel. 566

In. Ref. Hauptsta. Berlin W. 50

Filialen: Frankfurt a. M. 5. Hiltlpl. 5/7. Hamburg-Stöten.

Beobachtungen. Auskünfte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 30. Oktober 1917.

Bei aufgehobenem Abonnement.

237. Vorstellung

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zweites u. letztes Gastspiel des Kgl. Kammertheaters Herrn Hermann Jadowker von der Kgl. Oper in Berlin.

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Text von H. Meilhac und L. Halévy.

„Don José“: Herr H. Jadowker a. G.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Dienstag, den 30. Oktober 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rangloge.

I. Rangbalkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pfg., II. Rang und Balkon 25 Pfg.

Einmaliger heiterer Abend von Professor Marcell Salzer.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Thalia.

Kirchgasse 72 • Telephon 611

Erstaufführung

des II. Films der neuen Lotte Neumann-Serie 1917/18.

Der Mut zum Glück.

Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen: Lotte Neumann und Erich Kaiser-Titz.

Gehelmrats Gusto.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: Helene Voss.

Eine Dampfbootfahrt auf der Mosel (Berncastel-Coblenz)

Letzte Abendvorstellung 8-10 Uhr

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Herrn Meyer.

Tages-Fremdenliste nach den Anmeldungen vom 27. Oktober 1917.

H. Kgl. Kommerzienrat Hptm., Berlin	Wiesbadener Hof	Hilftz, Fr., Limburg	Weisses Ross	Schäbel, Hr. Hotelbes.	Nonnenhof
Fr., Hechingen	Quisisana	Hiltschmer, Hr., Schneepfenthal	Hotel Vogel	Scharpp, Hr. Leutn., Frankfurt	Rose
Fr., Bonn	Imperial	Hilper, Fr. Fabr., Karlsruhe	Dahlheim	Schliffen, Hr. Kfm., Köln	Zum neuen Adler
Fr., Heilbronn	Hotel Central	Idelberger, Hr. m. Fr., Söth	Zum Erbprinzen	Schreiber, Fr., Worms	Nonnenhof
Hr. Bürgermeister, Sprendlingen	Nonnenhof	Jäger, Hr., Chateau-Salins	Weissen Lili	Schüler, Fr., Bochum	Pension Fortuna
Hr., Bremen	Sanat. Nerotal	Jambertz, Hr.	Nonnenhof	Schuler, Hr. Kfm., Altona	Hotel Berg
Fr. Dir., Karlsruhe	Taunusstr. 56	Juncker, Hr.	Hotel Vogel	Schulte, Hr. Fabrikbes., Düsseldorf	Rose
Hr. Landrat, München	Dahlheim	Jury, Hr. Kfm., Stuttgart	Union	Seeb, Hr. Leutn., Nürnberg	Hotel Central
Hr. Stabsarzt	Metropole u. Monopol	Kaiser, Fr., Köln	Pension Fortuna	Seegelen, Hr. Kfm., Hamburg	Sanat. Dr. Abend-Arnold
Hr. Fabr., Kreuzau	Gr. Burgstr. 3	Kantz, Hr. Bankdir. m. Fr., Brüssel	Hotel Oranien	Seifer, Hr. Fabr., Ehrang	Taunus-Hotel
Hr. Oberst m. Fr., Karlsruhe	Alteesaal	Klemm, Fr. Lehrer, Hirschberg	Hotel Vogel	Sennwald, Fr., Köln	Reichspost
Hr., Weimar	Schwarzer Bock	Kling, Hr. Hotelbes., Stuttgart	Nonnenhof	Sexaner, Fr., Godesberg	Evangel. Hospiz
Fr. Dr., Weinheim	Hotel Central	Knorly, Hr., Lichtenstein	Zum Falken	Sieger, Hr. Kommerzienrat, Zülpien	Rose
Fr., Wannsee	Evangel. Hospiz	Koch, Fr., Altdorf	Hotel Central	Simon, Fr., Kreuznach	Fürstenhof
Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Palast-Hotel	Kratz, Hr. Int.-Ass., Darmstadt	Gasthof Krug	Simonis, Fr. Rent., Braunschweig	Hotel Vogel
Hr., Wesel	Hotel Central	Kunz, Fr. m. Tochter, Höchst	Schwarzer Bock	Soehner, Hr. Hptm. m. Fr., Gonsenheim	Rose
Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Lampe, Fr., Elberfeld	Hotel Vogel	Soellner, Hr. Hptm. m. Fr., Pforzheim	Fürstenhof
Hr. m. Fr.	Haus Dahlbachthal	Lang, Hr. m. Fr., Daubensand	Karlshof	Stark, Fr. Oberst	Wilhelmstr. 42
Fr. m. Tochter, Friedrichroda	Hotel Central	Leimann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central	Stein, Hr. Kfm., Dortmund	Taunus-Hotel
Fr., Prof., Freiburg	Schwarzer Bock	Lenatz, Bauschüler, Cochem	Hotel Central	Steinmeister, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Menkhause	Quisisana
Fr., Köln	Rosenstr. 8	Loewengard, Fr., Hechingen	Imperial	Steinmeister, C., Hr. Kommerzienrat m. Fr., Blinde, Quisisana	Blinde, Quisisana
Hr. Leutn.	Sanatorium Dr. Abend-Arnold	Lurig, Hr. Ing., Insterburg	Hotel Vogel	Stellbogen, Hr. Leutn.	Wiesbadener Hof
Hr. Rittm. m. Fr.	Wiesbadener Hof	Madaus, Hr. Feldhilfsarzt	Nonnenhof	Stockhausen, Hr. Kfm., Krefeld	Nassauer Hof
Hr. Oberleutn. m. Fr., Wien	Nassauer Hof	Mangold, Hr. Kfm., München	Metropole u. Monopol	Strantz, Hr., Berlin	Hotel Central
Fr., Ursel-Thal	Rose	Mann, Fr., Ebertsheim	Alteesaal	Strepp, Hr. Fabr., Düren	Alteesaal
Hr. Geh. Kommerzienrat m. Begl.	Heasischer Hof	Meyer, Hr., Rodenkirchen	Rose	Baronin von Troschke, Dessau	Villa Wolfgram
Hr., Koblenz	Rose	Michael, Hr. Hotelbes., Salzingen	Zum Kranz	von Truppil, Hr. Admiral a. D., Berlin	Royal
Hr. Leutn., Altona	Goldener Brunnen	Müller, Hr. Oberleutn., Sassenitz	Rhein-Hotel	Türkheim, Fr. Dr., Hamburg	Frankfurter Hof
Hr. Tonkünstler, Berlin	Wiesbadener Hof	Mutein, Hr. Kapellmeister, Augsburg	Hotel Central	Völkel, Hr.	Hotel Central
	Schwarzer Bock	Nerechany, Hr. Kommerzienrat, München	Metropole u. Monopol	Voss, Fr. Dr. m. Kind, Lippstadt, Pagenstechers Augenklinik	Pagenstechers Augenklinik
	Quisisana	Neuerburg, Hr. Rent., Bonn	Parkstr. 18	Wachendorff, Fr., München	Gustav Freytagstr. 5
	Schwarzer Bock	Neuhans, Fr., Düsseldorf	Christl. Hospiz II	Weber, Fr. Dr., Frankfurt	Sendig Eden-Hotel
	Hotel Vogel	Nieprschk, Fr. Stabsarzt, Marburg	Wielandstr. 7	Wegge, Hr. Hptm. m. Fr., Neisse	Wiesbadener Hof
	Zum neuen Adler	Otto, Hr. Offizier	Nassauer Hof	Weidlich, Hr. Landrichter Dr. m. Fr., Stuttgart, Continental	Continental
	Dahlheim	Otto, Hr. Leutn., Steglitz	Wiesbadener Hof	Welland, Fr., Köln	Schwarzer Bock
	Villa Grandpair	Peine, Fr., Hamburg	Quisisana	v. d. Wense, Fr., Berlin	Franz Abstr. 6
	Palast-Hotel	Peterson, Hr.	Reichspost	Westerberg, Hr. Oberleutn.	Kaiserhof
	Vater Rhein	Piderit, Fr. Pastor, Hohenbüchte	Parkstr. 12	Winz, Fr., Neuwied	Imperial
	Alteesaal	Piters, Fr., Krefeld	Fürstenhof	Wittkop, Hr. Kfm. m. Tochter, Osnabrück	Pariser Hof
	Hotel Central	von Ploetz, Hr. m. Fr.	Rose	Wolf, Hr., Gemünden	Zum Falken
	Rose	Preyer, 2 Frhm., Rengsdorf	Gasthof Krug	Freiherr Wolff-Metternich, Hr. Rittergutsbes. Leutn. m. Begl.,	Sanatorium Nerotal
	Rose	Propp, Fr., Hamburg	Goldgasse 2	Schloss Wehrden	Hotel Central
	Hotel Central	Rehmer, Hr. Leutn.	Evangel. Hospiz	Wormer, Hr., Frankfurt	
	Alteesaal	Reimann, Fr., Nürnberg	Taunus-Hotel	Zellerkrunt, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central
	Weisses Ross	Richter, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Epple	Zierhold, Hr. Kfm., Mehltheuer	Hotel Central
	Nonnenhof	Richter, Hr. Kfm., Markneukirch	Hotel Central	Zimmermann, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof
	Augenklinik	Roth, Hr. Oberleutn. z. S. m. Fr., Wilhelmshaven, Bellevue			
	Zur Sonne				

HOTEL QUISISANA am Kurhaus - Fremdenliste vom 23. Oktober 1917.

Hackmeyer, Fr. Bachmann, Hauptm. v. Kamecke, Freifrau v. Benst, Leut. Haltenhoff, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Generaloberarzt Herrmann u. Frau, Hauptm. Weniger, Frau
Herr Dr. Curt Friedemann, Frau von Oerzer, Freifrau von Heintze, Hauptm. Bryostowicz, Hauptm. Franceson, Frau Major Morgenstern, Frau Bartolomäus, Freifrau von
Major Kallweit, Dr. med. Felix Nahmacher u. Frau, Herr Regierungsbaumeister Hoffmann u. Frau, Frau Gräfin v. Platen-Hallermund u. Fr. Tochter, General Tiede, Oberst-
von Bagensky, Hauptm. Kretschmann, Frau Emmy Ney, Fr. Meyer, Fr. Dohna, Regierungsrat Metz u. Frau, Frau v. Mouray, Fr. v. Ritsche, Frau v. Brackenhansen u. Fr.
Herr Otto u. Fr. Tochter, Herr Schloss u. Frau, Herr Hauptm. Heinrich, Herr Fabrikbesitzer Wohlfahrt, Generalagent Platz, Oberleutn. Husemann, Rittergutsbes. Freiherr von
Herr Jungst mit Familie, Frau Major Hoffmann, Herr Gehl. Hofbaurat Goldmann, Herr Leut. Wolff-Malm, Herr Hauptm. Ramdohr u. Frau, Frau Baronin von Carnap mit Sohn,
Herr Fabrikbes. Moskopf u. Frau, Frau Rittergutsbes. Hoberg, Herr Amtshauptm. Millner, Frau Sachs, Hauptm. Baron von Plotho u. Frau, Frau
Herr Major Hoffmann, Fr. von Lier, Herr Leutn. von Lier, Hauptm. W. Hoffmann, Herr Leutn. Lüdemann u. Frau, Fabrikdirektor Zimmermann u. Frau, Herr Kommerzien-
Richard Catten u. Frau, Frau von der Löhe.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). - Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. - Hygienisch bester Aufenthalt. - Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. - Fernsprecher 2385.

PELZE
NEUE MODELLE - EIGENER HERSTELLUNG
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Suchen Sie einen Kurgast?
Das "Wiesbadener Badeblatt" ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Hotel und Badhaus
„Goldenes Kreuz“
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.-. 558
Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. - Garten. Durch den Offizierverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Park-Hotel Wilhelmstr. 36.
Von 12-2 Uhr im Biersaal
Einheitstisch zu Mk. 2.50.
(Schöne Zimmer mit voller Verpflegung.)

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 197. Dienstag, den 30. Oktober 1917. 5. Jahrgang Nr. 197.

Lebensmittelverteilung.
I. Warenausgabe.
In der Woche vom 29. Okt. bis 4. Nov. werden verteilt:
1. 100 Gramm Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Rationierungskarte.
2. 100 Gramm Margarine auf Feld 35 und 36 der Rationierungskarte.
3. 100 Gramm Zucker auf Feld 4 der Rationierungskarte.
4. 100 Gramm Weizenmehl auf Feld 5 der Rationierungskarte.
5. 100 Gramm Kartoffeln auf Feld 14 der Rationierungskarte.
Saurkraut - marktfrei.
Der Preis je Pfund beträgt: Für Zucker 33 Pf., Weizenmehl 8 Pf., Kartoffeln 8 Pf., Saurkraut 30 Pf. und für 60 Gramm Margarine 25 Pf.

II. Verkaufseinteilung.

Sp-3	Samstag	7-9 Uhr
A-2	"	9-10 1/2 "
E-5	"	10 1/2 -12 1/2 "
J-8	"	2-3 1/2 "
M-10	"	3 1/2 -5 "
R-20	"	5-6 1/2 "
W-3	"	6 1/2 -7 "

b) Margarine:

Sp-3	Freitag	8-10 Uhr
A-2	"	10-12 1/2 "
E-5	"	2 1/2 -4 1/2 "
J-8	"	4 1/2 -7 "

III. Mitteilungen.

M-10	Samstag	8-10
R-20	"	10-12 1/2
W-3	"	4-6

c) Rationierung:

F-3	Donnerstag vormittag	Sp-3 Freitag nachmittag
R-20	nachmittag	A-2 Samstag vormittag
W-3	Freitag vormittag	W-3 nachmittag

1. Eingekaufte Kartoffeln sollen, um für den vorgeschriebenen Zeitraum bis zum 3. August 1918 zu reichen, nicht vor dem 19. November verbraucht werden.
2. Der Konsumfische zu beziehen wünscht, aber nicht Kunde einer der beiden Konsumvereine oder der Firma Adolf Hertz

ist, muß unter Vorlage seiner Nährmittelformen gelegentlich der Abholung der neuen Brennstoffarten im ehemaligen Museum die Zuteilung eines Fischgeschäfts beantragen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Abgabe von Kartoffeln.

Die Haushaltungen, die Kartoffeln für die Einkellerung ab Lager des Kartoffelamtes gekauft haben, können Kartoffeln abholen nur am Lagerplatz Hofplatz.

während der Dienststunden von 8 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$ und von 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Verkaufsstelle am Güterbahnhof Wiesbaden West ist aufgehoben. Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

I am Montag, den 29. Oktober,
II am Dienstag, den 30. Oktober,
III am Mittwoch, den 31. Oktober,
IV am Donnerstag, den 1. November,
V am Freitag, den 2. November.

Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird dem Abholenden M. 1.— für den Zentner an der Lagerstelle vergütet.

Um Andrang an den Verkaufsstellen zu vermeiden, werden die Haushaltungen ersucht, die Buchstabenfolge genau einzuhalten. Haushaltungen, die zur richtigen Zeit nicht erscheinen, müssen abgewiesen werden und können erst später, nachdem alle Buchstaben erledigt sind, abgefertigt werden. Außer der Reihe werden nur Soldaten, die während ihres Urlaubes die Kartoffeln heimgeschaffen wollen, bedient.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

bezt. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuschießen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2231 von den Herren Lehrern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158376 oder durchschnittlich 1992 Portionen.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücker Straße 33; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 61; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppoldt, Voßringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Hirschgraben 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Postlestant August Engel, Hauptgeschäft Tammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123c; Herr Postlestant Emil Gies, Große Burgstraße 16; Herr Postlestant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Vorgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mildtätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 46325 Kilogr. Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücker Straße 33; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Ringel, Jahnstraße 61; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radesch, Quersfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiweidenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppoldt, Voßringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Hirschgraben 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Postlestant August Engel, Hauptgeschäft Tammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123c; Herr Postlestant Emil Gies, Große Burgstraße 16; Herr Postlestant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1917.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Vorgmann, Beigeordneter.

Futtermittelversorgung.

Zur Wahrung der Futtermittelversorgung werden die Tierhalter aufgefordert, sich ausreichend mit Runkelrüben (Dichours) einzudecken. Soweit geeignete Räumlichkeiten zur Unterbringung nicht vorhanden, können Bestellungen auf spätere Lieferung von Runkelrüben und Kohlraben schon jetzt beim Futtermittelamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9 aufgegeben werden. Dasselbst werden auch ganze Wagenladungen ab Bahnhof verkauft; ebenso kann jede Menge durch die Futtermittelverteilungsstellen Firmen S. J. Meyer, Kirchgasse 50 und E. März, Wörthstraße 5 bezogen werden.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Zurückstellungsgeld für Landwirte und Gärtner.

Landwirte und Gärtner, die vom Heeresdienst zurückgestellt sind oder eine Zurückstellung zu beantragen beabsichtigen, werden ersucht, Anträge beim Kriegswirtschaftsausschuß, Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9 bis spätestens 5. November ds. Js. während der Vormittagsstunden zu stellen.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. November ds. Js. ab werden die Dienststunden der städtischen Lebensmittelverteilungsämter sowie des Bekleidungsamtes wie folgt festgesetzt:

Vormittags von 9—12 Uhr,

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Dienstag und Freitag nachmittags geschlossen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Baden - Vermietung.

In den Kolonnen sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1919 folgende Bäder anderweitig vermietet werden, und zwar:

a) in der neuen Kolonnade:

Bogen Nr. 33—39 mit 1 darüber liegenden Raum,

b) in der alten Kolonnade:

Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen.

20—21 „ „ „ „

Die beiden letzten Bäder werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung anzugehen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.

Städtische Bauverwaltung.

Achtung Scharfschützen.

Am 29. und 30. Oktober 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Ring-Weg, Idsteinstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachgraben bis zur Reichthausstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. September 1917.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 20. Oktober bis einschließlich 27. Oktober 1917 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Funde:

Gefunden: 2 katholische Gebetsbücher, 1 schwarzer wildlederener Handschuh, 5 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Armreif von Doublet, 1 goldene Brosche mit blaueisernem Stein, 1 goldener Damenring mit rotem Steinchen.

Zugelassen: 3 Hunde.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 22. Oktober 1917 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorabbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

(Schluss.)

Reuter, Chr., Werke. Herausg. v. G. Witkowski. Bd. 1, 2. Leipzig 1916.

Herzog, Rud., Ritter, Tod und Teufel. Leipzig 1915.

Enking, O., Ein Helfer seines Gottes. A. 2. Berlin 1914.

Lambrecht, N., Die tolle Herzogin. A. 2. Berlin 1913.

Seydel, W., Der Garten des Schuchan. Leipzig 1912.

Jordan, W., Tausch enttäuscht. A. 2. Frankfurt a. M. 1884.

Scholz, W. v., Der Jude von Konstanz. München 1905.

Boy-Ed, J., Fast ein Adler. Dresden 1907.

Daum, F., Die Tonmüller Vroni. Leipzig 1917. Gesch. v. Vorfasser.

Winkelmann, E., Erklärung von 20000 Fremdwörtern. A. 3. Stuttgart 1863. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. B. Schulze.

Seuma, J. G., Mein Sommer im Jahre 1805. Leipzig 1851.

Greinz, Rud., Abtissin Verena. Leipzig 1915.

Sienkiewicz, H., Die Kreuzritter. Graz o. J.

Andersen-Nexo, M., Lobgesang aus der Tiefe. Leipzig 1911.

Strindberg, A., Königin Christine. A. 3. München 1912.

Strindberg, A., Werke. Abt. 1. Bd. 9. München 1917.

Söderberg, H., Irrungen. Berlin 1914.

Ohnet, G., Roi de Paris. 3. Gd. Paris 1898.

Helvius, L., Le bonheur. Deux-Ponts 1784. Gesch. v. Fräulein Graeser.

Petrarca, F., Sämtliche italienische Gedichte. Übers. v. F. W. Bruckbräu. München 1827. Gesch. v. d. Wiesb. Kriegsmappen-Lesevereinigung.

Ulrich, O., Schulgrammatik d. französischen Sprache. A. 11. Berlin 1905.

Denckmann, A., Neuere Fortschritte im Verständnis der Geologie des Siegerlandes. Berlin 1914.

Barfuth, D., Regeneration und Transplantation. Wiesbaden, Bergmann 1916.

Fuchs, A., Neue Molluskoiden aus deutschem Devon. Berlin 1912.

Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Berlin 1916.

Erfahrungen über Obstbaudüngung. Berlin 1897. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. Schulze.

Nautisches Jahrbuch. Jahrg. 52. Berlin 1900.

Allgemeine Weinzeitung. Jahrg. 33. Wien 1900.

Zeitschrift f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen im preuss. Staate. Bd. 64. Berlin 1916.

Schlegel, H., Lohnender Gemüsebau. Wiesbaden, R. Bechtold 1915.

Die fahrbare Feldbücherei. Berlin 1916.

Wrobel, H., Acht Kriegsmomente in der asiatischen Türkei. Berlin 1917.

Semmler, F., Die deutsche Landwirtschaft während des Krieges. Breslau 1917.

Der Völkerring, bearb. v. C. H. Baer. Bd. 7. Stuttgart 1916.

Kohl, H., Deutschlands Einigungskriege 1864—1866. Bd. 1—3. Leipzig 1917.

Vielhauer, H., Das englische Konzentrationslager. Knocheloo. Bad Nassau 1917.

Dünger, O. v., Balkan-Probleme. München 1917.

Stoll, A., Deutsche Kriegsziele im Westen. Kassel 1917.

Beetz, M., Des Kriegers Weg zum eigenen Heim. Wiesbaden, Heimkultur 1917.

Werner, G., Deutschland die Leuchte der Nation. Hof a. d. S. 1917. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Falsche Propheten. Ein Rückblick. Stuttgart 1917.

Gesch. v. demselben.

Arnold, J., Ernährungsfragen im Kriege. Wiesbaden, Bergmann 1911.

Philipp, Bada, Aus feindlichen Schützengraben. 1917. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Die deutsche Freiheit. Gotha 1917.

Schippel, M., England und Wir. Berlin 1917.

Kühnemann, E., Deutschland u. Amerika. München 1917.

Jahrbuch f. Kinderheilkunde. Bd. 83. Berlin 1917.

Benthin, W., Der febrile Abort. Wiesbaden, Bergmann 1917.

Mitteilungen d. Vereins d. Ärzte in Steiermark. Jahrg. 45—50. Graz 1908—1913. Gesch. v. demselben.

Nass. Verein f. Naturkunde.

Kamen, L., Prophylaxe und Bekämpfung der Infektionskrankheiten. Wien 1906.

Archiv f. Physiologie. Bd. 166. Bonn 1917.

Ziehen, Th., Psychiatrie f. Ärzte u. Studierende. Leipzig 1911.

Bericht d. ophthalmologischen Gesellschaft. Vers. 40. Wiesbaden, Bergmann 1916.

Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 17—19. Leipzig 1881—1883.

Zeitschrift für klinische Medizin. Bd. 10. Berlin 1917.

Wiener klinische Wochenschrift. Jahrg. 1885.

Medizinische Klinik. Jahrg. 12. Berlin 1914.

Liebig, J., Die Thier-Chemie. A. 2. Braunschweig 1907.

Geschenk.

Hintz u. Grünhut, Chemische u. physik.-chem. Untersuchung der Martinus-Quelle zu Orb. Wiesbaden, Krieger 1907.

Index Médical des principales maladies chroniques, thermales et climatiques de France. Paris 1903. Gesch. v. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Ziehen.

Canon, Die Bakteriologie des Blutes bei Infektionskrankheiten. Jena 1905. Gesch. v. Herrn Sanitätsrat Dr. Prüssian.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfertigungsordnung für die Stadt Wiesbaden die Produzenten des Stadtbierings ihr Erzeugnis an der Abfertigungsstelle mittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einföhrung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfertigungsordnung angeordneten Strafbestimmungen anzumelden und Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Marktstraße 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1917.

Städtisches Abfertigungsamt.

Gestorben.

Am 20. Oktober. Witwe Pauline von Froehlich, geb. Schmaus, 77 J. Witwe Magdalena Solowjowa, geb. J. 70 J. Hausgehilfin Helene Hoch, 47 J. Fabrikarbeiterin Maria Branner, 17 J. Gerber Hammerer, 2 Tage.

Am 21. Oktober. Tagelöhner August Schneider, 68 J. Rentnerin Kathilde b. Döhl, geb. Popp, 83 J. Margarethe Japf, geb. Müller, 80 J. Katharine Richter, geb. Japf, 59 J. Witwe Karoline Stenner, geb. Fröhlich, 68 J. Tapeziermeister Heinrich Gellmeier, 50 J.

Am 22. Oktober. Luise Sprietersbach, geb. Weh, 80 J. Färbereibesitzer Karl Scherzinger, 70 J. Gottlieb Grubbsch, 12 J. Tagelöhner Georg Peter, 60 J. Tagelöhner Kraft, 63 J.

Am 23. Oktober. Rentner Friedrich Steinmeyer, 77 J. Witwe Adeline Mehl, geb. Feder, 75 J. Luise Schmaus, 15 J. Geh. Baurat a. D. Robert Sannow, 66 J. Rentnerin Flora Bomer, 82 J.

Am 24. Oktober. Invalide Konrad Scheidemann, 76 J. Witwe Anna Lehr, geb. Meyer, 83 J. Karoline Lang, geb. Henmann, 87 J. Witwe Elisabeth Wandt, geb. Kist, 77 J. Eisenbrecher Adolf Duff, 24 J.

Am 25. Oktober. Elise Bingel, geb. Richter, 50 J. Theodor a. D. Heinrich Stodtkauf, 68 J. Tagelöhner Peter Dief, 68 J. Clara Gasta, geb. Busch, 48 J.

Am 26. Oktober. General d. Kav. a. D. Johann von Penke, 80 J. Privatmann Friedrich Starke, 69 J.

Am 27. Oktober. Faigla Littauer, geb. Böhm, 62 J.

Agl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelversorgung. Im Angehört des Wiesbadener Magistrats den Plan für die zur Verteilung kommenden Lebensmittel bekannt. Nachdem bei der Verteilung der Lebensmittel der Verteilungsplan vom 19. November nicht mehr eingehalten werden soll. Bis dahin muß jede Haushaltung ihre Lebensmittel bei der Verteilungsstelle beziehen. Die eingekaufte Lebensmittel muß bis zum 3. August 1918 reichen. Was vor dem 3. August von der eingekauften Lebensmittel verwendet wird, muß bis zum 3. August 1918 reichen. Die Verteilung der Lebensmittel wird jedoch unter keinen Umständen ausgesetzt werden. Für den Bezug von Konsumgütern müssen die Haushaltungen, soweit sie diese überhaupt beziehen wollen, nicht Kunden einer der beiden Konsumvereine oder der Konsumvereine sein, die in der Verteilungsstelle aufgeführt sind, gelegentlich der Abholung der Lebensmittel im ehemaligen Museum zwecks Zuweisung eines Fischgeschäfts vorgelegt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Müller, Wiesbaden.